

schaute er lieber in ihre strahlenden Augen und nicht mehr in die Fenster der Nachbarn.

(Krönchen)

„Karawane nach Zagora“

Im Hafen von Madagaskar landet Don Pedro, ein begüterter Kaufmann aus Südamerika. Er ist auf der Suche nach seiner Tochter Suzanne, die mit einem baunlangen, sympathischen Amerikaner um die Welt reist. Er findet seine Tochter auch, aber bis es soweit ist, hat er noch eine Reihe von Abenteuern zu bestehen, mit Sklaven, Schatzräubern und reizenden Tuaregmädchen. Die Hauptrollen dieses Abenteuerstreifens sind besetzt mit Lex Barker, Marpessa Dawn, Frank Villard, Odile Versois. Die Regie führte Eddy Agabra.

(Central)

„Alboin, König der Langobarden“

Natürlich ging es den Filmleuten nicht um Historisches bei diesem Werkchen. Sie hängen am Eindringen der Langobarden in Oberitalien ihre Story vom König Alboin auf, der sich mit der Gepidentochter Rosamunde verheiratet, damit aber keineswegs den Schritt ins Glück tut. Die resolute Dame ermordet ihn eines Tages sogar kaltblütig. Und eben dieser Mord bietet den Filmleuten Anlaß zu unheimlichem, düsterem Treiben auf der Leinwand, das die dargestellten Langobarden — könnten sie diesen Streifen sehen — nur erheitern würde. Freilich auch nicht über alle Filmmeter hinweg... (Charlotten)

Mädelsbach, 8.50 P. Prüssmann, Drensbach, 10.00 P. Prüssmann.

Rödgen: 8.30 Niederdielfen, P. v. d. Heide, 9.45 Rödgen, P. v. d. Heide, 14 Rödgen, Jahresfest, Jungmädchenverein, P. Linschmann, Eiserfeld, und Jugendschwester Erna Hoffmann, Siegen.

Oberholzklau: Hünsborn, 8.15 Gd., Oberholzklau, 9.30 Gd., anschl. Kgd. und Christenlehre für Jungen.

Weidenau: Samstag, Amtskrankenhaus, 17 Andacht, P. Kiuntke; Kirche, 9 Gd., P. Hoppensack, 10.45 Kgd., 20 Orgelkonzert; Kreisaltersheim, 9.30 Gd., P. Kopsch; Paul-Gerhardt-Haus, 11 Kgd., Calvinhaus 10 und 11 Sonntagsschule; Dautenbach, 10 Gd., P. Kiuntke, 11.15 Kgd.

Ev. luth. Kirchengemeinde Siegen: 8 Pr.-Gd. und Kgd.

Freie ev. Gemeinde, Siegen: 9 Erbauungsvers., 10.30 Sonntagsschule, 15.30 Predigt u. Abendm.

Heilsarmee, Siegen: 9.30 Heiligungsvers., 18 Heilsvers.

Neuapostolische Kirche, Siegen: 9.30 und 16; Eiserfeld, Klafeld und Wahlbach 9.30.

Erweckungsbewegung, Siegen: Sa., 20.

Adventsgemeinde, Siegen: Sa., 9.30, Predigt, 15.30 Jugendstunde.

Methodistenkirche, Siegen: 9.15 Gebetsgemeinschaft, 9.30 Predigtgd., 11 Sonntagsschule.

Christengemeinschaft, Siegen: 10 Menschenweihehandlung, 11 Sonntagsweihehandlung für Kinder.

Religionsgemeinschaft des Rosenkranzes: Sa., 22. 9., 19, gottesdienstlicher Vortrag: „Die revolutionäre Veränderung der Erdatmosphäre.“

Fremde Götter

„Tut von euch die fremden Götter“ (1. Mose 35, 2).

Zu den fremden Göttern, denen wir dienen, gehört auch der Gott „Legalismus“. Ihm dienen wir, wenn wir unser wirkliches oder vermeintliches Recht betonen und darüber Liebe und Vernunft, Barmherzigkeit und Menschlichkeit verleugnen.

Da ist das Recht auf Heimat. Wer wollte es verneinen? Aber macht der es nicht zum Götzen, der den jungen Menschen, die hier geboren und groß geworden sind, einredet, ihre Heimat sei gar nicht hier, sondern in Schlesien oder Ostpreußen?

Da ist unser Recht, in der Bundesrepublik für ganz Deutschland zu sprechen. Haben wir es nicht längst zu unserem Götzen gemacht, da wir jenes Recht über alle Fragen der Vernunft, der Menschlichkeit, des Ausgleichs stellen, die doch unsere Beziehungen zur DDR bestimmen sollten?

Da ist unser geliebtes Recht auf Freiheit. Jedoch: Wird es nicht zu unserem Götzen, wenn wir den Wert anderer Menschen und Völker daran messen, wieviel von solcher Freiheit sie begehren oder besitzen?

Der wahre Gott jedenfalls hat in Jesus Christus nicht sein Recht herausgekehrt, sondern seine Menschlichkeit. Die Menschlichkeit aber spricht oft anders als wir, wenn wir von unserem Recht sprechen.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland.